Die geogr.-kommerzielle Sammlung an Mittelschulen und Privatinstituten [Fortsetzung]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-538973

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sten Stunden gemeldet und kamen gesund davon. Als Ursache dieser Epidemie konnte ich nichts anderes herausfinden, als daß vor ein paar Tagen ein Schweinehändler von Eschenbach dort war, und gerade herrschte in Eschenbach damals Diphtherie. Während in unserer Gemeinde sonst nichts derartiges bekannt war, wurde ich nun 2 Tage nach dem Begräbnisse des auf dem Ligigerberge verstorbenen Kindes auf den gegenüberliegenden Ruswilerberg gerufen und fand dort ebenfalls ein Diphtherie krankes Kind. Ich forschte dem Ursprung der Krankheit nach und brachte richtig heraus, daß die Mutter des Erkrankten eine Schwester war von der Mutter des verstorbenen Kindes auf dem Ligigerberge und vor 2 Tagen neben ihr beim Leichenmahle in der „Linde" gesessen habe. Während der Krankheit des Kindes waren die beiden Schwestern nie beieinander und ebenfalls niemand von den Familien. Es muß daher entschieden angenommen werden, daß die Übertragung des Giftes bei dem kurzen Beisammensein während dem Leichenmahle von den Kleidern, Haaren ꝛc. der einen Mutter auf die andere stattgefunden habe, welch letztere dann das Gift ihrem Kinde vermittelte. (Fortsetzung folgt.)

Die geogr.-kommerzielle Sammlung an Mittelschulen und Privatinstituten.

(Fortsetzung.)

Die Flußschiffahrt: Als Grundlage zur Besprechung dient eine gute physikalische Karte — Karte der wichtigsten Flüsse und Kanäle mit Angabe der Strecken die a. für Seeschiffe b. für Flußschiffe fahrbar sind — Diagramm: Stromlänge und Stromgebiet (Hickmann.) Graphika: die Länge der bedeutenderen Schiffahrtskanäle a. unter sich, b. im Vergleich mit den schiffbaren Stromlängen des betreffenden Landes. — Entwickluug des Schiffsverkehres (bes. Dampfsch. V.) innerhalb einer bestimmten Zeit. — Verkehr der Schiffahrt eines Landes nach Quantität und Ergebnis. — Relativer Verkehr der bedeutenderen Flüsse im Verhältnis zur Stromlänge und zum Stromgebiet. — Länge der schiffbaren Strecken der Hauptflüsse und beförderte Frachtmengen.

1878/9	Donau	2740 km.	mit	3, 6	Millionen Tonnen	Siehe „Globus" 1895. S. 26
	Elbe	665 „	„	4, 3	„ „	
	Rhein	668 „	„	5, 1	„ „	
Österreich. N. W. Bahn		828 „	„	3, 2	„ „ u. s. f.	

Graphische Darstellung der Frachtsätze der hauptsächlichsten Verkehrslinien.

(Beispiel: 1 Zentner Weizen kostet von Mannheim-New-York 3, 5

Mark; von Orsowa-Passau 3, 75 Mark; auf dem Rhein von Mainz-Rotterdam (550 km.) 62 Pfennig; auf der Donau von Pest-Passau 595 km. 2, 55 Mark; auf der Bahn von München-Pest (706 km.) 3,8 Mark. Die hohen Sätze auf der Donau stehen im Zusammenhang mit den Verkehrsschwierigkeiten, welche der Durchbruch am „Eisernen Thor" bis jetzt immer noch bereitete, nachdem die Mündung schon 1864 reguliert wurde. ebend.) Dies führt uns zur Besprechung des Einflusses der physikalischen Verhältnisse auf die Schiffbarkeit. Von großer Bedeutung für dieselbe und für die Kulturverhältnisse der Bevölkerung eines Flußgebietes überhaupt sind Gefälle und Stromgeschwindigkeit. (Siehe Graphikon bei Schweiger-Lerchenfeld: Die Donau als Völkerweg ꝛc. S. 41/94. Dieses Werk zeigt einen vortrefflichen Weg zur Behandlung der verkehrsgeographischen Bedeutung eines Flusses und enthält zahlreiche diesbezügliche Diagramme). — Darstellung der Stromentwicklung der bedeutenderen Flüsse: a. direkte Entfernung der Mündung von der Quelle b. wirkliche Entfernung. — Karte der Bevölkerungsdichte: Sie zeigt in der Regel eine dichtere Bevölkerung an den Ufern, als an abgelegenen Teilen, ebenso an den schiffbaren Strecken als an den weniger schiffbaren, eine dichtere ebenfalls längs der Meridianflüsse als längs der Parallelkreisflüsse. — Zusammenstellung der verschiedenen Flußmündungen (einfache, einfaches Delta, zusammengesetztes Delta, Ästuarium, Liman, haff..) Material hiezu liefern besonders neben den großen Atlanten derjenige von Diercke-Gaebler, sowie Perthes See-Atlas. Vorzügliche Dienste würde das Relief eines Flußgebietes erweisen, besonders mit Rücksicht auf die Besprechung der Handelswege und Knotenpunkte und der Ortswahl der Städte.

Die Seeschiffahrt: Karte der Weltverkehrslinien und Meeresströmungen; Windkarten. Plan einer bedeutenderen Hafenstadt, z. B. London, mit den zugehörigen Lagerhäusern u. s. f. — Karte der wichtigsten Aus-, Einfuhr-, Frei-, Auswanderungshäfen, Rheden. (Perthes See-Atlas bietet Pläne derselben.)

Der Telegraph (und Telephon): Vergleichende Länge des Netzes in den wichtigsten Ländern. (Hickmann.)

Die Post: Karte des Weltpostvereines mit den direkten Postlinien und den europäischen Postämtern in fremden Erdteilen. — Verkehr nach Quantität und Ergebnis in den einzelnen Ländern. — Entwicklung des Verkehrs in einem bestimmten Zeitraum — Verkehr der Postsparkassen. —

Bilder zur Darstellung des Transportwesens in den verschiedenen Gebieten der Erde (Karawanen ꝛc.), aus dem Verkehrsleben und den

Verkehrseinrichtungen überhaupt (Flößerei, Hafenleben, Meisterwerke der Ingenieurkunst u. s. f.)

d. Einrichtungen der Handelspolitik.

Karte ver schweizerischen Gesandtschaften und Konsulate im Ausland, der fremden Konsulate in der Schweiz. (vide Zobrist, „die schweizerische Konsulatsfrage im Ausland," Vortrag gehalten am Verbandstag der schweizerischen geographischen Gesellschaft in St. Gallen, in den Mitteilungen der gen. Gesellschaft sowie in den Geographischen Nachrichten.) Auf dieser Karte können sehr wohl auch jene fremden Konsulate im Ausland vermerkt werden, welche bei dem Mangel eines eigenen schweizerischen Konsulates die Interessen der Schweizer hüten. — Eine andere Karte soll die Sitze (und Wirkungsphäre) der Handelskammern und Handelsgerichte veranschaulichen. Aus den Statistiken sind Graphika anzufertigen über Zolleinnahmen und -reinertrag; Zollertrag nach einzelnen Kategorien von Handelsgegenständen ꝛc.

e. Hilfsgewerbe des Handels und der Produktion: Spedition, Versicherung.

Graphika: Prozentsatz der in diesen Gewerben Beschäftigten; Versicherungsstatistik (Leben-, Unfall-, Vieh-, Feuer-, Glas-, Hagelversicherung.) Reiches Material zu Diagrammen findet man in den Jahresberichten der betreffenden Anstalten, sowie in den allgemein-statistischen Werken. dgl. auch die Hagelkarte der Schweiz zu „die Hagelschläge in der Schweiz in den Jahren 1883—91 und Theorie der Entwicklung und des Verlaufes der Hagelwetter," von Professor Cl. Heß. — Beilage zum Bericht der thurgauischen Kantonsschule 1893/94. Diese Karte veranschaulicht die zur Hagelbildung besonders diesponierten Gegenden.)

3. Consum.

Hier kommt zunächst in Betracht das Verhältnis zwischen Produktion uud Konsum. Ein Mißverhältnis stellen die Krisen dar. Produktions- und Handelskrisen treten ein, wenn infolge Notstandes oder öffentlicher Unsicherheit, welche die Kaufkraft oder Kauflust vermindert, oder infolge Überproduktion der Umsatz stockt. Zeittafel der wichtigsten Absatzkrisen in den einzelnen Ländern mit Angabe der hauptsächlich von denselben betroffenen Betriebe und des, resp. der Entstehungsgründe.

„Sehr häufig bleiben Reste der verbrauchten Güter zurück, die noch einen, wenn auch geringen Wert haben. Und diese Reste aus dem Gebiete der Wirtschaft sich nicht entfernen zu lassen, sondern sie sobald als möglich wieder neuen produktiven Zwecken dienstbar zu machen, ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe der Volkswirtschaft. Die moderne Tech-

nik leistet immer Größeres in Bezug auf die Wiederverjüngung von abgebrauchten Produkten, z. B. im Gebiete der Papierfabrikation, der Lhoddh-Industrie, Düngerfabrikation u. s. f." (Maier-Rotsch. I. 355.) Hierauf sind die Schüler aufmerksam zu machen, wenn man einen Gang durch eine Fabrik unternimmt.

Die Abwendung des Schadens, den „jede nicht wirtschaftliche Wertvernichtung am Vermögen verursacht," wird mit fortschreitender Kultur leichter möglich, namentlich durch die Versicherung. Die oben erwähnten Graphica sind auch hier unter diesem Gesichtspunkt betrachtet wieder zu verwenden. Über den Konsum einzelner Artikel, besonders Genußmittel, geben die Statistiken Aufschluß.

Verteilung der Güter (wirtschaftliche Zustände.)

Stoff zur Veranschaulichung bietet hier vor allem das Armenwesen: Zusammenstellung der Auslagen der einzelnen Staaten für dasselbe; Einnahmen und Ausgaben der Armenbehörden; Verhältnis der Einnahmen und Ausgaben zur Zahl der Bürger; freiwillige Armenpflege; Armenvereine, Zeit ihrer Gründung und Verhältnis der Gesamtbevölkerung; Vereine nach Charakter, Mitgliederzahl und Zahl der Unterstützten. Auch die Statistik der Wohnungsverhältnisse wirft Licht auf diese Zustände. In welch hervorragendem Maße die Bilder zur Veranschaulichung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse herangezogen werden können, braucht nicht erst gesagt zu werden.

Wirtschaftliche Systeme.

Zeittafel.

Staatswirtschaft.

Material zu Diagrammen in den Staatsrechnungen. (mehrere sind bereits ausgeführt in Hickmann's Atlas.) — Total der Steuern; Steuern per Kopf; Steuern, ausgeschieden nach dem Zwecke; Steuern, ausgeschieden nach Arten; Totaleinnahmen und -ausgaben der einzelnen Staaten; Einnahmen und Ausgaben per Kopf; Ausgaben für besondere Zwecke; Militär, Erziehung, Armenwesen, Staatshaushalt, Landwirtschaft u. s. f. a. für ein bestimmtes Jahr b. Vergleichung für einen bestimmten Zeitraum. — Einnahmen aus Zöllen, Monopolen u. s. f. — Staatsschulden (total und auf Kopf); Zinsen derselben (total und auf den Kopf.)

(Fortsetzung folgt.)

Poesie.	Prosa.
„Hoch die heil'gen Menschenrechte, Keiner mehr den andern knechte!" Rief der Herr bei dem Bankette Und ging stolz darauf zu Bette.	Andern Tags nach scharfem Ritte, Stand er vor der armen Hütte — „Fort Gesindel, marsch hinaus, Pack dich — such ein ander Haus!" J.